



**Jacqueline Charlier**  
Berufsmäßige Stadträtin

An den Vorsitzenden  
des BA 22 - Aubing Lochhausen-Langwied  
Herrn Sebastian Kriesel  
Landsberger Str. 486  
81241 München

10.09.2024

### **Errichtung einer Wertstoffinsel im Neubaugebiet an der Osterangerstraße in Lochhausen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06591 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kriesel,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 - Aubing Lochhausen-Langwied bittet mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), „[...] *zusammen mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen einen geeigneten Standort für eine Wertstoffinsel im Neubaugebiet an der Osterangerstraße zu finden*“.

Der Antrag wird damit begründet, dass es in dem Neubaugebiet an der Osterangerstraße bislang keine Wertstoffinsel gäbe. Leichtverpackungen sowie Glas müssten an weit entfernte Standorte gebracht werden. Dies führe dazu, dass Wertstoffe in der Restmülltonne landen und somit dem Kreislauf entzogen würden. Mit einem dezentralen, wohnortnahen Angebot könne dies vermieden werden.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebs, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zum Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

#### 1. Allgemeines

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1991, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung

Denisstraße 2  
80335 München  
Telefon:089 233-22871  
Telefax:089 233-26057  
[jacqueline.charlier@muenchen.de](mailto:jacqueline.charlier@muenchen.de)

von Verkaufsverpackungen nicht in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, sondern die Verantwortung wurde insoweit den sog. Dualen Systemen Deutschland (DSD) übertragen. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 VerpackG haben sich Hersteller\_innen von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen zur Gewährleistung der flächendeckenden Rücknahme an einem oder mehreren Systemen zu beteiligen. Zwischenzeitlich sind zehn DSD etabliert, die ihrerseits für die operative Durchführung der Einsammlung der Verpackungen Subunternehmen beauftragen. In München sind dies derzeit die Firmen Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH (Wittmann) und Remondis GmbH & Co. KG (Remondis).

Derzeit führt Remondis die Sammlung von Altglas sowie Kunststoffen und Dosen/Alu im 22. Stadtbezirk im Auftrag der DSD durch.

## 2. Neuer Standort

Für die Auswahl der Standorte sind die Subunternehmen der DSD (Remondis und Wittmann) zuständig. Der AWM ist an der Auswahl lediglich insofern beteiligt, dass dieser den Betreiberfirmen für jede Containerinsel auf öffentlichem Grund eine Sondernutzungserlaubnis erteilt. Die gesetzlichen Grundlagen hierzu finden sich in den Straßenverkehrsvorschriften sowie in der städtischen Grünanlagensatzung.

Wird ein möglicher Standplatz gefunden, so stellen die Betreiberfirmen in aller Regel einen Antrag auf Errichtung der Wertstoffinsel. Der AWM leitet anschließend das notwendige Genehmigungsverfahren ein und beteiligt hierbei die betroffenen Fachreferate (z. B. Baureferat, Mobilitätsreferat, Denkmalschutzbehörde). Erst wenn alle Stellungnahmen vorliegen, erteilt der AWM nach pflichtgemäßem Ermessen eine sogenannte Sondernutzungserlaubnis für die Einrichtung und den Betrieb der Wertstoffsammelstelle gemäß den Straßenverkehrsvorschriften oder der städtischen Grünanlagensatzung.

## 3. Neubaugebiet Osterangerstraße

Der AWM unternimmt alles ihm Mögliche, um die Geräuscheinwirkungen auf die Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten. Auf Grundlage der in der TA-Lärm und der VDI-Richtlinie 2058 festgelegten Immissionsgrenzwerte wurden nach verschiedenen Messungen vom sog. Lärmkontor in Zusammenarbeit mit dem Bundesumweltamt Leitlinien für die Aufstellung von Wertstoffcontainern herausgegeben. Darin wird empfohlen, dass bei Verwendung von Behältern der Klasse 1 (besonders lärmgedämmt), wie sie in der LHM ausschließlich verwendet werden, mindestens ein Abstand von zwölf Metern zu Wohnräumen eingehalten werden soll. Diese Empfehlung wird bei Erteilung der notwendigen Sondernutzungserlaubnis generell eingehalten.

Auf Grund der dichten Bebauung im Neubaugebiet an der Osterangerstraße ist es generell schwierig, einen Standort für Container zur Wertstoffeffassung zu finden.

Die Osterangerstraße selbst ist eine Sackgasse. Für das Entsorgungsfahrzeug steht keine Wendemöglichkeit zur Verfügung. Eine zwingend erforderliche Rückwärtsfahrt muss stets vermieden werden.

Auch bei dem Korbmacherweg handelt es sich um eine Sackgasse. Der Wendehammer am Ende ist nicht ausreichend groß für das Entsorgungsfahrzeug.

Gem. den vorliegenden Plänen sind schräg gegenüber dem Korbmacherweg 3 Parkbuchten eingeplant.

Hier kann sich der AWM vorstellen, dass eine Wertstoffinsel eingerichtet werden könnte. Der Abstand zur Wohnbebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite würde eingehalten werden. Der Wendehammer am Leinweberweg wäre ausreichend. Auf Grund des aktuellen Baufortschrittes kann jedoch keine weitergehende Beurteilung erfolgen. Der AWM wird daher zu gegebener Zeit die Örtlichkeit erneut überprüfen. Sollte tatsächlich eine Möglichkeit gesehen werden, so wird der Vorschlag an Remondis zur Prüfung auf Anfahbarkeit übermittelt.

Bei der Lochhausener Straße handelt es sich um eine stark befahrene Haupteinfahrtsstraße nach München. Es gilt generell, dass das Mobilitätsreferat diese für Sondernutzungen nicht zulässt, da dies dem Sinn und Zweck der Straßen zuwiderläuft. Insbesondere bei der Leerung der Behälter würde das Entsorgungsfahrzeug stark frequentierte Wege blockieren.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Jacqueline Charlier  
Kommunalreferentin